



Autor(e):

Parlamentarische Versammlung

Ursprung

Aussprache der Versammlung am 27. Januar 2021 (5. Sitzung) (siehe Dok. 15212, Bericht des Ausschusses für soziale Angelegenheiten, Gesundheit und nachhaltige Entwicklung, Berichterstatterin: Frau Jennifer De Temmerman). Von der Versammlung am 27. Januar 2021 (5. Sitzung) angenommener Text.

1 Die Pandemie von Covid-19, einer Infektionskrankheit, die durch das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 verursacht wurde, brachte 2020 viel Leid. Bis Dezember 2020 wurden weltweit mehr als 65 Millionen Fälle registriert, und mehr als 1,5 Millionen Menschen kamen ums Leben. Die Krankheitslast der Pandemie selbst sowie die Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit, die zu ihrer Bekämpfung erforderlich sind, haben die Weltwirtschaft verwüstet, bereits bestehende Bruchlinien und Ungleichheiten (einschließlich des Zugangs zur Gesundheitsversorgung) offengelegt und Arbeitslosigkeit, wirtschaftlichen Niedergang und Armut verursacht.

2 Die rasche weltweite Einführung sicherer und effizienter Impfstoffe gegen Covid-19 wird unerlässlich sein, um die Pandemie einzudämmen, die Gesundheitssysteme zu schützen, Leben zu retten und zur Wiederherstellung der weltwirtschaftlichen Wirtschaft beizutragen. Obwohl nicht-pharmazeutische Eingriffe wie physische Entfernung, die Verwendung von Gesichtsmasken, häufiges Händewaschen sowie Abschaltungen und Sperrungen dazu beigetragen haben, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, steigen die Infektionsraten jetzt wieder auf dem größten Teil der Welt. Viele Mitgliedstaaten des Europarats erleben eine zweite Welle, die schlimmer ist als die erste, während ihre Bevölkerungen zunehmend "Pandemiemüdigkeit" erleben und sich demotiviert fühlen, wenn es darum geht, empfohlenes Verhalten zu befolgen, um sich selbst und andere vor dem Virus zu schützen.

3 Selbst schnell eingesetzte, sichere und wirksame Impfstoffe sind jedoch kein unmittelbares Allheilmittel. Nach der Festtage Ende 2020 und Anfang 2021 mit ihren traditionellen Indoor-Treffen werden die Infektionsraten in den meisten Mitgliedstaaten wahrscheinlich sehr hoch sein. Darüber hinaus haben französische Ärzte gerade eine wissenschaftliche Korrelation zwischen den Außentemperaturen und der Inzidenzrate von Krankheiten bei Krankenhausaufenthalten und Todesfällen festgestellt. Die Impfstoffe werden wahrscheinlich nicht ausreichen, um die Infektionsraten in diesem Winter deutlich zu senken – insbesondere wenn man berücksichtigt, dass die Nachfrage das Angebot an dieser Stelle bei weitem übersteigt. Es wird also frühestens Mitte bis Ende 2021 möglich sein, den Anschein eines "normalen Lebens" wieder aufzunehmen.

4 Damit die Impfstoffe wirksam sind, wird ihre erfolgreiche Bereitstellung und ausreichende Aufnahme von entscheidender Bedeutung sein. Die Geschwindigkeit, mit der die Impfstoffe entwickelt werden, kann jedoch zu einem Schwervertrauen führen, das schwer zu bekämpfen ist. Eine gerechte Einführung von Covid-19-Impfstoffen ist ebenfalls erforderlich, um ihre Wirksamkeit zu gewährleisten. Wenn die Impfstoffe nicht weit genug in einem stark betroffenen Gebiet eines Landes verteilt sind, werden sie unwirksam, um die Flut der Pandemie einzudämmen. Darüber hinaus kennt das Virus keine Grenzen, und es liegt daher im Interesse jedes Landes, bei der Gewährleistung globaler Gerechtigkeit beim Zugang zu Covid-19-Impfstoffen zusammenzuarbeiten. Impfzögerlichkeit und Impfnationalismus haben die Fähigkeit, die bisher überraschend schnellen und erfolgreichen Covid-19-Impfstoffbemühungen zu entgleisen, indem sie das SARS-CoV-2-Virus mutieren lassen und damit das bisher wirksamste Instrument der Welt gegen die Pandemie abstumpfen.

5 Eine internationale Zusammenarbeit ist daher heute mehr denn je erforderlich, um die Entwicklung, Herstellung und faire und gerechte Verteilung von Covid-19-Impfstoffen zu beschleunigen. Die COVAX-Fazilität ist die führende Initiative für die globale Impfstoffzuteilung und den weltweiten Zugang. COVAX, das von der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der Vaccine Alliance (Gavi) und der Coalition for Epidemic Preparedness Innovations (CEPI) gemeinsam geleitet wird, verwendet Mittel aus den unterzeichnenden Ländern, um die Forschung, Entwicklung und Herstellung einer breiten Palette von Covid-19-Impfstoffen zu unterstützen und deren Preise auszuhandeln. Ein angemessenes Impfstoffmanagement und eine Logistik der Lieferkette, die eine internationale Zusammenarbeit und Vorbereitung durch die Mitgliedstaaten erfordern, werden ebenfalls erforderlich sein, um die Impfstoffe auf sichere und gerechte Weise zu liefern. In diesem Zusammenhang weist die Parlamentarische Versammlung auf die von der WHO entwickelten Leitlinien für die Länder zur Programmvorbereitung, -durchführung und zur Entscheidungsfindung auf Länderebene hin.

6 Die Mitgliedstaaten müssen bereits jetzt ihre Impfstrategien ausarbeiten, um die Dosen auf ethische und gerechte Weise zu verteilen, einschließlich der Entscheidung darüber, welche Bevölkerungsgruppen in den Ersten Phasen, wenn das Angebot knapp ist, Prioritäten setzen und wie die Impfung erweitert werden kann, wenn sich die Verfügbarkeit eines oder mehrerer Covid-19-Impfstoffe verbessert. Bioethiker und Ökonomen sind sich weitgehend einig, dass Personen über 65 Jahren, Personen unter 65 Jahren mit zugrunde liegenden gesundheitlichen Erkrankungen, die sie einem höheren Risiko für schwere Krankheiten und Todesfälle aussetzen, medizinisches Personal (insbesondere diejenigen, die eng mit Personen in Risikogruppen zusammenarbeiten) und Personen, die in einer wesentlichen Infrastruktur arbeiten, Vorrang vor Impfungen erhalten sollten. Kinder, Schwangere und stillende Mütter, für die bisher kein Impfstoff zugelassen wurde, sollten nicht vergessen werden.

7 Wissenschaftler haben in Rekordzeit eine bemerkenswerte Arbeit geleistet. Jetzt ist es an den Regierungen, zu handeln. Die Versammlung unterstützt die Vision des Generalsekretärs der Vereinten Nationen, dass ein Covid-19-Impfstoff ein globales öffentliches Gut sein muss. Die Immunisierung muss allen und überall zur Verfügung stehen. Die Versammlung fordert daher die Mitgliedstaaten und die Europäische Union nachdrücklich auf,

7.1 in Bezug auf die Entwicklung von Covid-19-Impfstoffen:

7.1.1 gewährleisten qualitativ hochwertiger Prozesse, die solide sind und in ethischer Weise im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen der Konvention zum Schutz der Menschenrechte und der Würde des Menschen in Bezug auf die Anwendung von Biologie und Medizin durchgeführt werden: Konvention über Menschenrechte und Biomedizin (ETS Nr. 164, Oviedo-Konvention) und ihr Zusatzprotokoll über biomedizinische Forschung (CETS-Nr. 195), zu denen nach und nach Kinder, Schwangere und stillende Mütter gehören;

7.1.2 sicherstellen, dass die für die Bewertung und Zulassung von Impfstoffen gegen Covid-19 zuständigen Regulierungsbehörden unabhängig und vor politischem Druck geschützt sind;

7.1.3 sicherstellen, dass die einschlägigen Mindeststandards für Sicherheit, Wirksamkeit und Qualität von Impfstoffen eingehalten werden;

7.1.4 wirksame Systeme zur Überwachung der Impfstoffe und ihrer Sicherheit nach ihrer Einführung in die allgemeine Bevölkerung einzuführen, auch mit dem Ziel, ihre langfristigen Auswirkungen zu überwachen;

7.1.5 unabhängige Impfschadungsprogramme aufbauen, um eine Entschädigung für ungerechtfertigte Schäden und Schäden infolge der Impfung zu gewährleisten;

7.1.6 besonderes Augenmerk auf einen möglichen Insiderhandel von Pharmaunternehmen oder Pharmaunternehmen, der sich auf öffentliche Kosten übermäßig bereichert, indem die Empfehlungen der Resolution 2071 (2015) "Öffentliche Gesundheit und die Interessen der pharmazeutischen Industrie: Wie kann der Vorrang der Interessen der öffentlichen Gesundheit gewährleistet werden?" umgesetzt werden;

7.1.7 die Hindernisse und Beschränkungen zu überwinden, die sich aus Patenten und Rechten des geistigen Eigentums ergeben, um die weitverbreitete Herstellung und Verbreitung von Impfstoffen in allen Ländern und an alle Bürger zu gewährleisten;

7.2 in Bezug auf die Zuteilung von Covid-19-Impfstoffen:

7.2.1 die Einhaltung des in Artikel 3 des Oviedo-Übereinkommens niedergelegten Grundsatzes des gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung in den nationalen Impfuweisungsplänen gewährleisten, der gewährleistet, dass Covid-19-Impfstoffe der Bevölkerung unabhängig von Geschlecht, Rasse, Religion, rechts- oder sozioökonomischem Status, Zahlungsfähigkeit, Standort und anderen Faktoren, die häufig zu Ungleichheiten innerhalb der Bevölkerung beitragen, zur Verfügung stehen;

7.2.2 Strategien für die gerechte Verteilung von Covid-19-Impfstoffen innerhalb der Mitgliedstaaten entwickeln, wobei zu berücksichtigen ist, dass das Angebot zunächst gering sein wird, und zu planen, wie die Impfprogramme bei steigendem Angebot ausgeweitet werden können; bei der Entwicklung dieser Strategien den Rat unabhängiger nationaler, europäischer und internationaler Bioethik-Ausschüsse und -Institutionen sowie der WHO zu befolgen;

7.2.3 dafür zu sorgen, dass Personen derselben Prioritätsgruppen gleich behandelt werden, wobei den Schwächsten wie älteren Menschen, Menschen mit zugrunde liegenden Bedingungen und Beschäftigten im Gesundheitswesen, insbesondere diejenigen, die eng mit Personen zusammenarbeiten, die sich in Risikogruppen befinden, sowie Personen, die in wesentlichen Infrastrukturen und öffentlichen Dienstleistungen, insbesondere in sozialen Diensten, öffentlichen Verkehrsmitteln, Strafverfolgungsbehörden und Schulen, sowie in Personen, die im Einzelhandelssektor tätig sind, besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist;

7.2.4 die Gerechtigkeit beim Zugang zu Covid-19-Impfstoffen zwischen den Ländern zu fördern, indem internationale Bemühungen wie der Beschleuniger (ACT-Accelerator) (ACT-Accelerator) und seine COVAX-Fazilität unterstützt werden;

7.2.5 die Lagerung von Covid-19-Impfstoffen unterlassen, da dies die Fähigkeit anderer Länder untergräbt, Impfstoffe für ihre Bevölkerung zu beschaffen, und sicherstellen, dass die Lagerung nicht zu einer Eskalation der Impfstoffpreise für diejenigen führt, die keine Vorräte anhäufen können; Durchführung von Audits und Due Diligence, um eine rasche Einführung von Impfstoffen zu minimalen Kosten auf der Grundlage des Bedarfs und nicht der Marktmacht zu gewährleisten;

7.2.6 sicherstellen, dass jedes Land in der Lage ist, seine Gesundheitspersonal und schutzbedürftigen Gruppen zu impfen, bevor die Impfung an Risikogruppen eingeführt wird, und erwägt daher, Impfstoffdosen zu geben oder zu akzeptieren, dass Ländern, die dies noch nicht in der Lage waren, Priorität eingeräumt wird, wobei zu berücksichtigen ist, dass eine gerechte und gerechte globale Verteilung der Impfstoffdosen der effizienteste Weg ist, um die Pandemie zu besiegen und die damit verbundenen sozioökonomischen Belastungen zu verringern;

7.2.7 dafür Sorge, dass Covid-19-Impfstoffe, deren Sicherheit und Wirksamkeit nachgewiesen wurden, allen zugänglich sind, die sie in Zukunft benötigen, indem sie

erforderlichenfalls im Gegenzug für die Zahlung von Lizenzgebühren auf obligatorische Lizenzen zurückgreifen;

7.3 in Bezug auf die Gewährleistung einer hohen Impfstoffaufnahme:

7.3.1 dafür zu sorgen, dass die Bürger darüber informiert werden, dass die Impfung nicht obligatorisch ist und dass niemand unter politischem, sozialem oder anderem Druck steht, geimpft zu werden, wenn er dies nicht wünscht;

7.3.2 sicherzustellen, dass niemand diskriminiert wird, weil er nicht geimpft wurde, weil er gesundheitliche Risiken hat oder nicht geimpft werden möchte;

7.3.3 frühzeitig wirksame Maßnahmen ergreifen, um Fehlinformationen, Desinformation und Zögern in Bezug auf Covid-19-Impfstoffe entgegenzuwirken;

7.3.4 transparente Informationen über die Sicherheit und mögliche Nebenwirkungen von Impfstoffen zu verbreiten und mit Social-Media-Plattformen zusammenzuarbeiten und diese zu regulieren, um die Verbreitung von Fehlinformationen zu verhindern;

7.3.5 den Inhalt von Verträgen mit Impfstoffherstellern transparent zu kommunizieren und öffentlich für die parlamentarische und öffentliche Kontrolle zugänglich zu machen;

7.3.6 zusammenarbeite mit Nichtregierungsorganisationen und/oder anderen lokalen Initiativen, um marginalisierte Gruppen zu erreichen;

7.3.7 mit den lokalen Gemeinschaften an der Entwicklung und Umsetzung maßgeschneiderter Strategien zur Unterstützung der Impfstoffaufnahme zu arbeiten;

7.4 in Bezug auf die Covid-19-Impfung für Kinder:

7.4.1 ein Gleichgewicht zwischen der raschen Entwicklung der Impfung für Kinder und der ordnungsgemäßen Berücksichtigung von Sicherheits- und Wirksamkeitsbedenken und der Gewährleistung der vollständigen Sicherheit und Wirksamkeit aller Impfstoffe, die Kindern zur Verfügung gestellt werden, wobei der Schwerpunkt auf dem Wohl des Kindes liegt, im Einklang mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes;

7.4.2 im Einklang mit den internationalen Rechtsnormen und -leitlinien, einschließlich einer gerechten Verteilung der Vorteile und Risiken für die untersuchten Kinder, qualitativ hochwertige Versuche mit der gebotenen Sorgfalt für die einschlägigen Garantien zu gewährleisten;

7.4.3 sicherzustellen, dass die Wünsche der Kinder entsprechend ihrem Alter und ihrer Reife gebührend berücksichtigt werden; wenn die Zustimmung eines Kindes nicht erteilt werden kann, stellen Sie sicher, dass die Zustimmung in anderer Form erfolgt und auf zuverlässigen und altersgerechten Informationen beruht;

7.4.4 unterstützen das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) bei seinen Bemühungen, Impfstoffe von Herstellern, die Vereinbarungen mit der COVAX-Fazilität haben, an diejenigen zu liefern, die sie am dringendsten benötigen;

7.5 im Hinblick auf die Überwachung der langfristigen Auswirkungen von Covid-19-Impfstoffen und ihrer Sicherheit:

7.5.1 die internationale Zusammenarbeit zur rechtzeitigen Erkennung und Aufklärung von Sicherheitssignalen durch den weltweiten Datenaustausch über unerwünschte Ereignisse nach der Immunisierung in Echtzeit sicherstellen;

7.5.2 Impfbescheinigungen nur für ihren Zweck zur Überwachung der Wirksamkeit von Impfstoffen, potenziellen Nebenwirkungen und unerwünschten Ereignissen verwenden;

7.5.3 Lücken in der Kommunikation zwischen lokalen, regionalen und internationalen Gesundheitsbehörden, die AEFI-Daten verarbeiten, zu beseitigen und Schwachstellen in bestehenden Gesundheitsdatennetzen zu beseitigen;

7.5.4 die Pharmakovigilanz näher an die Gesundheitssysteme heranzuführen;

7.5.5 unterstützt das sich abzeichnende Feld der "Adversomik"-Forschung, die interindividuelle Variationen der Impfstoffreaktionen auf der Grundlage von Unterschieden in der angeborenen Immunität, Mikrobiomen und Immungenetik untersucht.

8 In Bezug auf die Resolution 2337 (2020) über Demokratien, die mit der Pandemie von Covid-19 konfrontiert sind, bekräftigt die Versammlung, dass die Parlamente als Eckpfeiler der Demokratie weiterhin ihre dreifache Rolle als Vertretung, Gesetzgebung und Aufsicht unter pandemieischen Umständen spielen müssen. Die Versammlung fordert daher die Parlamente auf, diese Befugnisse gegebenenfalls auch im Hinblick auf die Entwicklung, Zuteilung und Verteilung von Covid-19-Impfstoffen auszuüben.

Quelle: <https://pace.coe.int/en/files/29004/html>